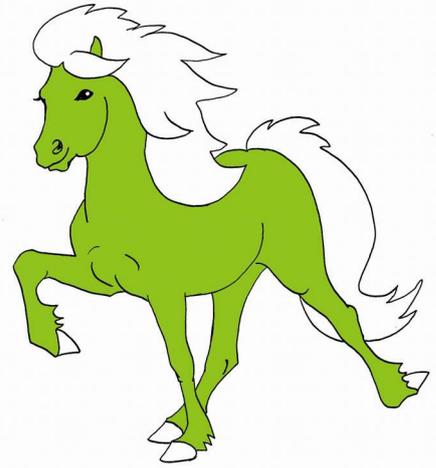


Ickelsbacher Newsletter

19. Ausgabe - September 2022



Dream Ranch 2022

Auch in diesem Jahr ging es für uns wieder auf die Dream Ranch!

Das wird langsam zu einer lieben Gewohnheit und dennoch nimmt man jedes Mal einen neuen Denkstoß mit.

In diesem Jahr waren bereits erfahrene „Extreme-Trailer“ mit und einige Neulinge. Es gab sogar die Möglichkeit, sich das Pferd zu teilen.

Insgesamt waren wir dieses Mal so viele Übernachtungsgäste, dass wir Blockhaus, Westernfass und Blockhütte für uns ganz alleine hatten. Das war prima und wir hatten am Samstagabend auch noch richtig viel Spaß bis spät in die Nacht!

Bild: Chrissi Rippl



Ein paar Pferde reisten schon am Freitagabend nach Billingshausen, der Rest folgte am Samstagmorgen. Alles in allem war die Anreise sehr spannend und wir hatten dieses Mal sogar die Pferde auf Weide und Paddock direkt oben am Trail.

Das war insofern gut, dass man sich viel Lauferei

ersparen konnte und länger bei der jeweils anderen Gruppe mitschauen konnte. Und die Ponies freuten sich über Wiese und entspanntes Gruppenleben.

Ramona holte uns alle - egal ob Neuling, neues Pferd oder alter Hase – wieder einmal genau da ab, wo wir es brauchten. Und ich war (wieder einmal) beeindruckt über ihre Geduld und Aufmerksamkeit und die klare Sprache mit dem Pferd.

Beeindruckend ist auch die top gepflegte Anlage und natürlich die tollen Hindernisse auf dem Trail. Auch wenn Esmichen und ich in jedem Jahr (wir waren das Dritte mal dort) besser miteinander werden...

...es ist noch ein langer Weg, bis ich mein eigenes ins Hudeln und ihre Aufmerksamkeit auf grün bekommen richtig im Griff haben werde. Und Esme statt Sorgen zu entwickeln und rüpelig zu werden, sich an mich wendet, um Hilfe zu bekommen - statt ihrer Wege zu gehen oder die Nerven mit Gras rupfen zu beruhigen.

Bild: Regine Dittmar



Redaktion:

Chrissi Rippl, Kirsten Jurczek, Katja Schmidt

Layout: Chrissi Rippl – Tölter: Chrissi Rippl

Kontakt: crippl@t-online.de

Und genau das ist das Geheimnis des Extreme Trails.

In einem geschützten Bereich daran zu arbeiten, dass Stressbewältigung fight, flight or freeze an beiden Enden des Strickes durch Vertrauen und Verstehen und gemeinsame Aufgabenbewältigung mit Ruhe und Umsicht ersetzt wird.

Es geht nicht darum, wer die meisten Hindernisse irgendwie bewältigt.

Oder wer die meisten kurz hintereinander schafft.
Oder wer am temperamentvollsten den Fury gibt.

Es geht darum, den Pferden Aufgaben zu stellen und in Ruhe zu erklären ohne in Hektik zu verfallen. Dabei ihre Aufmerksamkeit zu haben und die Aufgaben auf kleinste Zeichen auszuführen. Vorhand, Hinterhand vorwärts, rückwärts, seitwärts durch Zeigen zu bewegen. Die Aufmerksamkeitsampel des Pferdes von rot nicht nur auf gelb, sondern auch auf grün zu schalten bevor man eine Aufgabe angeht.

Also insgesamt eine feinere Kommunikation zu erarbeiten.



Bild: Regine Dittmar

Wenn das Pferd Stress bekommt und aus der Aufgabe flüchten möchte oder einen über den Haufen bügelt, dann hat man einfach nicht gut genug erklärt und nicht grün abgewartet, somit ein unglückliches Timing und/oder eine ungeklärte Beziehung.

An dieser Stelle fällt mir immer wieder auf, wie klar und fair Ramona mit den Pferden arbeitet. Da klappt plötzlich Dinge, die man selber einfach nicht hinbekommt. Für mich ist das ein Ansporn, noch mehr an mir (Geduld und Ruhe) und meinem Timing zu arbeiten.

Ich hoffe mal, dass ich es irgendwann schaffe, von überwiegend orange und immer noch manchmal rot

auf immer abrufbar grün zu kommen. Denn dann ist das Pferd wirklich bei mir.

Und dann wird uns alles gelingen.

Außer natürlich die nächste Fußball WM. Dafür haben wir einfach kein Talent.

(Chrissi Rippl)

Geburtstagsritt der Krebsinnen

Nach coronabedingter Auszeit konnten wir endlich wieder unseren Geburtstagsritt zelebrieren – wobei wir in diesem Jahr nur zu dritt unterwegs waren, weil Esme und ich noch nicht für große Gruppen und weite Wege trainiert sind und Rispa nur ein wenig Schritt gehen darf. Petra nahm kurzentschlossen die liebe Elding als Spazierpony mit und wir drehten eine kleine Schrittrunde um den Schweinestall.

Wie toll! 😊



Bild: Pia Lenser

Danach gab es Sekt und die üblichen Knabbereien auf dem Hof und wir saßen noch recht lange zusammen.

Das war so ein schöner Tag! Danke an alle, die dabei waren!

(Chrissi Rippl)

Bad Ickelsbach für zwei Wochen

Durch den trockenen und staubigen Sommer traten bei unseren Isis vermehrt Atemwegsprobleme auf.

Einige Ventidosen später kam die Idee auf, einen Inhalationsanhänger zu mieten. Gesagt, getan. Zum Glück hatte Bernd Geissner ([Pferdeinhalation Nordhessen – Mobiles Meeressklima für Ihr Pferd \(pferdeinhalation-nordhessen.de\)](http://Pferdeinhalation-Nordhessen-Mobiles-Meeressklima-für-Ihr-Pferd-pferdeinhalation-nordhessen.de)) kurzfristig einen solchen Anhänger frei und so kam es, dass der Anhänger bereits einige Tage später angeliefert wurde.

Erik hatte ein schönes schattiges Plätzchen zur Verfügung gestellt und so konnte es nach einer kurzen Einweisung gleich losgehen.



Bild: Chrissi Rippl

Zwei Wochen wurde Sole und Sauerstoff geatmet was das Zeug hält. Einige Ponys entwickelten ihre ganz eigene Methode zu schnüffeln ☺

Eine tolle Aktion, die wir sicher noch einmal wiederholen werden. Danke an alle für den unkomplizierten und entspannten Ablauf.

(Anja Dippel)

Salzig – nicht süß!

Der Sommer 2022 ist eine besondere Herausforderung für unsere Pferde, das hört man überall ringsherum.

Wir haben nun wirklich einen luftigen Stall und liegen oben auf dem Hügel, aber dieses Jahr hüstelte es doch deutlich mehr im Stall und auch Pferde, die eigentlich keine Lungenpatienten und eher auf den oberen Luftwegen betroffen sind.

Die Brisanz von Lungenproblemen ist uns allen klar und drum wurden einige Verbesserungsmöglichkeiten besprochen und, soweit möglich, umgesetzt.

Seitdem wird das Heu nassgemacht und die meisten Betroffenen vermeiden staubige Reitplätze. Aufgrund der diesjährigen Trockenheit wäre es ein Frevel, die Plätze zu sprengen. Drum muss man eben auf Ovalbahn oder Gelände ausweichen.

Anja Dippel hatte die großartige Idee, einen Inhalationsanhänger zu organisieren, um eine größere Gruppe Pferde zeitsparend und wirkungsvoll zu inhalieren.

Erik sorgte für ein schattiges Plätzchen (weil ja gerade die Sonne brennt wie ein Höllenfeuer) und am ersten Donnerstag im August kam der Anhänger an.

Groß, rot, chic, blitzblank, mit Technik vollgestopft und beeindruckend!

Wir sahen und staunten. Und ließen uns das Alles akribisch erklären.

Anja hatte Wochenpläne vorbereitet, damit wir die Belegung planen konnten. Insgesamt waren 12 Pferde dabei, mit ein wenig Puzzeln kamen wir auf 6 Einheiten täglich mit je zwei Pferden. Also kein Problem!

Schnell fanden sich Inhalationsgemeinschaften. Alle Pferde gingen von Anfang an super auf den Anhänger, waren nach anfänglicher Verwunderung top entspannt und genossen die Meditation im Solenebel.



Vorher

Bild: Chrissi Rippl

Nachher

Service und Abwicklung durch Pferdeinhalations Nordhessen ist einfach großartig und verdient alle verfügbaren Sterne.

Vielen Dank an Anja für die tolle Idee und Organisation!

(Chrissi Rippl)

PS: Mir lief nach jeder Einheit die Nase wie blöd. Ob ich das bei meiner Krankenkasse einreichen sollte?

Familienzusammenführung in Kalletal

Was für ein aufregendes Wochenende!

Denn ich bin nicht nur das erste Mal alleine mit Anhänger eine so lange Strecke gefahren, sondern musste auch ohne helfende Hand die Paddocks aufbauen und dabei Gersi im Blick behalten, Gersi ausladen und in ihrem Paddock gut versorgt abstellen und dann weiterdüsen um Alisa und Tamin im 50 km entfernten Rohrsen auf Hof Osterkamp abzuholen.

Glücklicherweise hat alles super geklappt und wir konnten mehr oder weniger stressfrei – ein bisschen

Aufregung gehört ja immer dazu – in das Wochenende starten.

Tamin hat sich mit seinen sechs Jahren total toll genommen. Man hat ihm definitiv nicht angemerkt, dass er das erste Mal auswärts unterwegs war. Bei Gersi habe ich da sowieso keine Bedenken. Sie war nur sichtlich irritiert, dass auf der schönen großen Wiese so gar kein Gras mehr vorhanden war. Auch das nachdrückliche Hufescharren hat da leider nichts geholfen.



Bild: Alisa Dippel

Insgesamt stand zwar für Alisa und mich ein schönes gemeinsames Camping-Wochenende mit unseren Ponys im Vordergrund – Gersi und Tamin haben sich übrigens in Kalletal das erste Mal gesehen – aber auch mit unseren Ritten sind wir sehr zufrieden. Besonders zu erwähnen ist Tamins Erfolg im Futurity Viergang. Dort konnte er sich mit Einzelnoten bis 6,9 einen zweiten Platz sichern.



Bild: Lara Dippel

Auch das „Drum herum“ war absolut top organisiert. Mein Highlight: Der Eiswagen – eine der Helferinnen ist tatsächlich über die gesamte Paddockwiese gelaufen und hat Bescheid gegeben, dass ein Eiswagen mit einer Erfrischung auf uns wartet. Na das haben wir uns nicht zweimal sagen lassen.

Ich würde gerne sagen: Auf ein Neues im nächsten Jahr. Aber Alisa und Tamin ziehen nach Stuttgart, da ist der Weg nach Kalletal dann doch etwas weit.



Bild: Lara Dippel

Eine Familienzusammenführung 2.0 ist aber für Ende August/Anfang September auf Ickelsbach geplant. Denn Tamin wird auf der Reise nach Stuttgart einen Zwischenstopp bei uns machen.

(Lara Dippel)

Webinar technische Großtierrettung

Vor einigen Jahren lernte ich auf einem Seminar meines Vereines einen wirklich tollen und engagierten Menschen kennen: Lutz Hauch.

(Seminar 2016 [Pferdeschänder – Themennachmittag mit dem Aktionsbündnis Pro Pferd - YouTube](#))

Er ist ehemaliger Feuerwehrmann, Pferdenschänder und hat ComCavalo gegründet – ein Unternehmen, das Routinen zur Rettung von Großtieren entwickelt und dazu Schulungen anbietet für Feuerwehren und interessierte Halter von Pferden, Rindern usw.

Ab einer Kilozahl, die einem Menschen ähnlich ist und noch dazu mit unterschiedlichen Reaktionen je nach Tierart, beginnt für die Retter eine Problematik, die man nur mit Erfahrung beurteilen kann. Damit müssen sich unsere Feuerwehren sehr oft auseinandersetzen. Bei der Rettung beginnt ein Großtier übrigens beim Schäferhund!

Wer von uns kennt denn noch den Rautek-Rettungsgriff aus dem FF?

Und was macht man, wenn dort nicht 80, sondern über 300 kg festliegen?

Live erlebten wir dies im Frühjahr, als ein Pferd sich im Stall festlag und wir zu viert ordentlich überlegen mussten, wie wir es genügend weit herumziehen konnten, damit es von selbst auf die Füße kam, ohne uns dabei zu verletzen.

Und wir waren vier Personen mit jahrzehntelanger Pferdeerfahrung! Noch dazu mindestens zwei, die dem Senior Mósi vor Jahren ganz oft „Starthilfe“ gaben, wenn der blinde Opi sich mal wieder zu nah an der Wand abgelegt hatte.



Bild: ComCavalo

Mit Isländern sind wir dabei ja auch noch fein raus. Die wiegen nicht so arg viel und sind überwiegend vernünftig – bzw. drehen nicht so schnell durch, wie ein hoch im Blute stehendes Pferd. Feuerwehren stehen jedoch auch immer wieder vor Problemen wie – Kaltblut mit 1.000 kg steckt im Graben fest und kommt nicht auf die Füße. Am Hals herausziehen kann man das nicht. Selbst wenn man ein Heer von Osteopathen beschäftigt.



Bild: ComCavalo

Das Shetty im Brunnen zieht man aber bitte auch nicht am Hals heraus.

Und wenn jetzt jemand sagt, das passiert doch nie...

Seitdem ich für meinen Verein APP e.V. die Seite Notruf Pferd bei Facebook betreue, habe ich einen riesigen Respekt vor der Wirrköpfigkeit von Pferden im Zweifelsfall und der Gefährlichkeit von simplen Gräben. Wir haben jeden zweiten Monat ein Pferd im Graben und dazu wöchentlich Pferde, die in Rauten, Gruben, Hängern, Fressständen usw. feststecken.

Das Webinar war für mich auf jeden Fall die 12 € absolut wert, hat mir einige Denkanstöße gebracht und war unterhaltsam und klar gestaltet.

ComCavalo veranstaltet aber auch Seminare vor Ort, in denen der liebe Sam (der lebensgroße

Pferde-Rettungsdummy von ComCavalo) gerettet werden muß. Die Zielgruppe ist auch hier Feuerwehr und Großtierhalter.

Für ein großes „AHA!“ genügt jedoch das Webinar oder alternativ das Buch.

Wer auch mal hereinschnuppern mag

[ComCavalo | Ausbildungsangebote - ComCavalo](#)

oder

[Fachbuch "Technische Großtierrettung" - ComCavalo](#)

(Chrissi Rippl)

Wichtige Tipps aus dem Seminar:

- Geschockte Pferde nicht kalt abspritzen
- Immer seitlich stehen und Fluchtrichtung beachten
- Ruhe bewahren!
- Besitzer ist oft keine Beruhigung für das Pferd, ggf. wegschicken
- Blenden kann helfen (Tuch um den Kopf)
- Wathosen nur mit Schwimmweste nutzen (bei Vorfällen im Wasser)
- Werkzeug vorhalten, z. B. Fädelstange um Gurte unter dem Pferd durchzuziehen

Wanderreiten im Harz

Am Freitag, 12.8. starteten Ulla, Vigdis, Hnoss und ich zu einem Wochenendausflug in den Harz.

Nach knapp 2,5 Stunden Hängerfahrt konnten wir unsere Ponys auf einer herrlich großen Wiese ausladen. Dort haben sie dann für die nächsten 2 Tage Quartier bezogen. Ulla und ich gingen in unser Hotel und anschließend zu einem tollen Badesee. Abends haben wir nochmal nach unseren Ponys geguckt und die anderen Teilnehmer kennengelernt, die ebenfalls schon Freitag anreisen.

Es war eine kleine Truppe mit noch 2 weiteren Isis und 2 Großpferden.



Bild: L. Unger

Am Samstag ging es dann nach einer kurzen Besprechung auf unseren ersten Ritt durch den Harz. 14 km total schöne Wege.

Zum Mittagessen waren wir wieder zurück. Es folgte ein Nachmittag mit Theorie zum Wanderreiten und viel Austausch mit den anderen Teilnehmern.

Samstagabend klang aus mit einem gemütlichen Grillen in Blickweite der Ponys auf der Wiese.

Ausgeruht und mit frischer Energie starteten wir Sonntag zu unserem 2. Ritt durch den Harz.

Abschluss des Rittes bildete das Einreiten beinahe stilecht in die Westernstadt Pullmancity. Der Eintritt für Reiter ist dort kostenlos. Nachdem wir einmal durch die ganze Stadt geritten sind, verbrachten die Ponys dösend angebunden die Mittagspause.



Bild: L. Unger

Der Rückweg war dann nicht mehr weit und wurde gekrönt durch einen Galopp über ein riesiges Stoppelfeld. Ein Isifuchs und ein Großpferdfuchs lieferten sich ein spannendes Galopprennen, welches nur ganz knapp vom Großpferd gewonnen wurde.

Die Ponys kamen nochmal nach dem Ritt auf die Wiese und konnten sich nochmal etwas stärken für den Rückweg nachhause. Müde zufrieden traten wir dann alle den Rückweg nach Hause an.

(Andrea Meier)

Ein Pony, viele Fragen, einige Antworten:

Darf ich das Gras hier fressen? Äh, jetzt schon.

Kann ich weiterfressen, während du aufsteigst? Nein.

Hier riecht es komisch, muss ich wirklich da lang? Ja.

Liegt unter jeder großen Plane ein totes Pferd? Eher nicht.

Hörst du die Spaziergänger auch? Äh, nein.

Riechst du die Wildschweine? Auch nicht.

Ist der große weiße Stein da ein getarnter Schneeleopard? Wohl kaum!

Kommt aus der Röhre da im Graben gleich ein Raubtier? Nein, bestimmt nicht.

Ist der lange, gebleichte Baum am Boden vielleicht doch ein lauernder Wolf? Nein!!

Was versteckt sich unter den großen grünen Blättern am Wegrand? Vermutlich nichts.

Bist du sicher? Ja!!!

Stand der Hochsitz beim letzten Mal schon da? Bestimmt!

Können wir umkehren? Nein!!!

Soll ich wirklich mehr als drei Galoppsprünge den Berg hoch machen? Ja.

Kann ich lieber traben als tölten? Wozu habe ich ein Islandpferd?

Wo ist meine Futterschüssel? Heute ist Diättag.

Kriege ich trotzdem die Möhre aus deiner Tasche? Was? Ach so, na gut.

Kraulst du mich hinter den Ohren? Klar.

(Vigdis & Ulla Hennecke)

Grün, saftig, frisch - Luzerne!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder leckere Luzerne, und das zu einer Jahreszeit, in der andere Höfe nur noch Heu am Stiel anbieten können.

Großer Dank an Udo! Unsere Ponies sind begeistert! ♥



Bild: Udo Gürge

Da wächst noch ordentlich etwas!



Bild: Udo Gürge

Freude bei den Mädels



Bild: Erik Schmidt

Bild: Michi Sander



Freude bei den Jungs



Bild: Erik Schmidt

Wir gratulieren

Wir veröffentlichen nur die Turniresultate, die uns jeweils von den Reitern selber übermittelt werden.

Wir gratulieren sehr herzlich zu den folgenden Platzierungen:

OSI SAGA-Reitschule Kalletal 2022

Prüfung	Platz	Reiter	Pferd
SET8	6.	Lara Dippel	Gersemi von der Urff
Za.FUT	5.	Alisa Dippel	Tamin vom Langenstein
Za.FUV	2.	Alisa Dippel	Tamin vom Langenstein

Netzfundstücke

Für die Inhalte dieser Webseiten sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Von uns wurde weder die Richtigkeit geprüft, noch wird rechtlich eine Haftung übernommen.

Wer lustige Geschichten mit Hintergrund mag – schaut mal bei Pfridolin Pferd rein 😊

[Besser reiten, ohne zu reiten oder: Lläuft für mich - Pfridolin Pferd](#)

Neue Einsteller

Herzlich willkommen heißen wir:

- Anja mit Tilberi

Impressionen vom Hof

Vor dem Einsatz des Ersatzrades des Hofhängers bitte die Küken entfernen!

Keine Panik. Das Nest war leer, als wir es entdeckten. Und man erkennt, das Ersatzrad du den Anhänger haben wir schon eine Weile nicht benötigt.

Da die Brutzeit nun vorbei ist, besteht auch keine Gefahr für Piepmätze mehr



Bild: Chrissi Rippl

Päuschen mit Grischa 😊



Bild: Manuela Focke

Bild: Manuela Focke



Impressionen Dream Ranch

Alle folgenden Bilder ohne Bezeichnung sind von Regine Dittmar. Vielen Dank liebe Regine, dass Du extra gekommen bist, um Fotos zu machen!



Die Wippe ist einfach großartig!





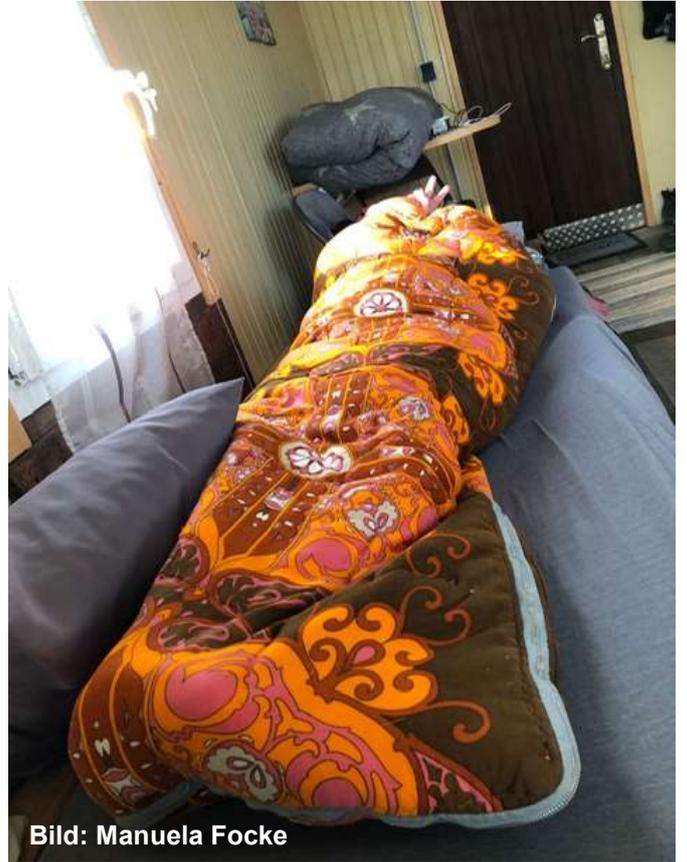
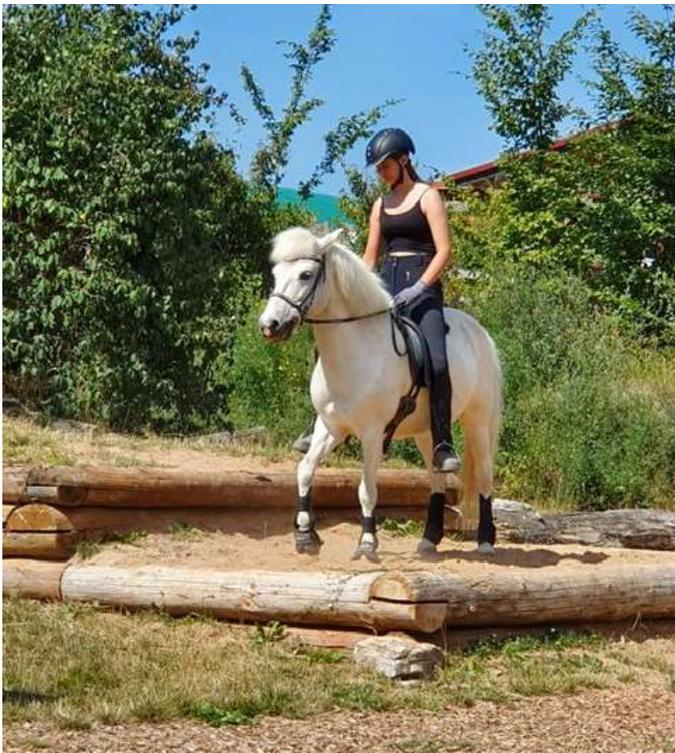


Bild: Manuela Focke



Bild: Chrissi Rippl

Dream Ranch – wir kommen wieder!

Die Urlaube dort sind gleichzeitig lehrreich, stressig und entspannend. Und unterhaltsam!